

andern Unterschiede werden gehörigen Orts bemerkt werden.

Von Cichoraceen habe ich schon den grössten Theil der bekannten Arten untersucht, und denen mit pappo plumoso, weil sie sich zunächst auf meine Arbeiten beziehen, eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Ich glaube, dass es am besten ist, sie mit Rücksicht auf den Pappus in grössere Abtheilungen zu vertheilen. Man nennt diess eine künstliche Abtheilung; allein der Beweis ist leicht zu führen, dass diejenigen, welche man als natürliche ausgibt, auch nicht diesen Namen verdienen. Vor der Hand möchte die besste Eintheilung diejenige seyn, welche auf constante, leicht in die Augen springende Charaktere basirt ist, und man wird sehen, dass durch die unsrige die verwandten Gattungen und Arten auch nicht auseinander gerissen werden. Ich zerfalle die Cichoraceen in 4 Abtheilungen: a) acheniis pappo plumoso; b) ach. p. multiformi; d) ach. p. nullo.

Die Cichoraceen pappo plumoso theile ich in folgende Sippen:

A. Receptaculum paleis longis caducis instructum.

I. *Hypochaerideae* H. Cass.

-B. Receptaculum favosum, favorum margine integro aut fimbrillato.

a. Achenia supra embryonem diaphragmate a rostri cavo separata. II. *Urospermeae* H. Cass.

b. Achenii cavum continuum:

α. plumulae intratextae =

III. *Tragopogoneae* mihi = *Geropogon* L.,
Tragopogon L. ex parte, *Scorzonera* DC., *Podosperma* DC.

β. plumulae liberae,

αα. receptaculum nudum favoso-reticulatum; pappi radii basi vix dilatati.

IV. *Picrideae* mihi = *Picris* (Medicusia)
Spitzelia, *Deckera*, *Helminthia*.

ββ. receptaculum favoso-fimbrillatum; pappi radii basi in scariositatem latam expansi.

V. *Leontodonteae* mihi = *Leontodon* (Asterothrix) *Fidelia*, *Thrinicia*, *Streckeria*, *Kalbfussia*.
(+ *Millina* H. Cass.?)

Die Hypochaerideae und Urospermeae sind von H. Cass. und den meisten Autoren anerkannt. Meine *Tragopogoneae* bilden die natürlichste Sippe, welche man sich denken kann. Die Federchen (plumulae) an den Pappusradien sind sehr lang und dünn, und sehr regelmässig und schön in einander gewoben. Die Federchen nämlich zweier neben einander stehender Pappusradien berühren und kreuzen sich in einer mitten zwischen je zwei zunächststehenden Radien gelegenen, ideellen Linie, so dass man beim ersten Anblick meint, es sey diese Linie ein dünnerer Radius. Dieses Ineinandergewobenseyn der Federchen des Pappus kommt unter allen Cichoraceen meinen *Tragopogoneen* allein zu, und jeder kann sich leicht an einem Pappus von *Tragopogon* oder *Scorzonera* davon überzeugen.